

Ende dieses Heftes.) Auf der Jahreshauptversammlung konnte der Vorstand der FTG auf die eindrucksvolle Zahl von derzeit rd. 300 Mitgliedern verweisen, worunter auch 54 aus Timmermans' flämischer Heimat. Überhaupt unterhält die deutsche Timmermans-Gesellschaft rege Beziehungen zu den flämischen Schwesternvereinigungen Timmermans-Genootschap und Timmermans-Kring sowie zur Ernest-Claes-Genootschap; Vertreter aller genannten Vereinigungen nahmen als Gäste an der Tagung teil ebenso wie Tochter und Sohn des Dichters, Lia und Gommaar Timmermans.

Den eigentlichen Gründungstag im Februar 1990 feierte die Gesellschaft am 21. und 22. Februar 2000 in Kleve mit einem Gastspiel des flämischen Schauspielers René Verreth vom 'Mechels Miniatuur Teater', der auf der Basis von Timmermans' Roman *Adriaen Brouwer* das Leben des Malers aus dem 17. Jahrhundert zu einem phantasievollen Ein-Personen-Stück dramatisiert hat. Durch sein dichtes, zwischen derbem Humor und tiefer Nachdenklichkeit changierendes Spiel gelang es Verreth, den Wechsel der Stimmungen und damit das Auf und Ab im Leben des Adriaen Brouwer auch für diejenigen Besucher der Klever Aufführung im eigentlichen Sinn des Wortes 'anschaulich' zu machen, die dem stark flämisch gefärbten Text sprachlich nicht folgen konnten. Das speziell für die beiden Aufführungen in Kleve erstellte Programmheft enthielt begrüßenswerterweise den gesamten Stücktext im Original und in einer deutschen Übersetzung von Paul und Ingrid Wolters, so dass jeder Besucher zumindest die Möglichkeit hatte, sich das Stück unter den frischen Eindruck der Inszenierung noch einmal lesend zu vergegenwärtigen. Die größte Genugtuung für die Organisatoren dieser erfolgreichen Jubiläumsveranstaltung wäre es sicher, wenn das Theatererlebnis den einen oder anderen auch dazu veranlassen würde, zu Timmermans' Romanvorlage oder zu einem der anderen Werke des Schriftstellers zu greifen, von denen man aufgrund ihrer hohen Gesamtauflagen auch heute noch fast in jedem deutschen Antiquariat mühelos einige Exemplare finden kann.

Münster

Heinz Eickmans

Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2001

Fremdspracheninteressierte und fremdsprachlich begabte Schülerinnen und Schüler aller Schulformen können sich jetzt wieder zum Bundeswettbewerb Fremdsprachen anmelden. Der Wettbewerbslauf 2001 hält folgende Angebote bereit:

Gruppenwettbewerb (Klassen 7 bis 10)

Am Gruppenwettbewerb können sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 beteiligen. Teilnehmen können Gruppen ab sechs Schülerinnen und Schüler oder aber ganze Klassen. Sie haben die Möglichkeit, zusammen mit ihrem Lehrer oder ihrer Lehrerin eine Gruppenarbeit zu erstellen. Dabei können sie das Thema ihrer Arbeit selbst wählen oder sie greifen auf den Vorschlag zum Jahresthema zurück, das für 2001 „Aufbruch“ heißt. Form und Medium der Arbeit sind freigestellt, doch muss jede Gruppe ihre Sprachkenntnisse mündlich und schriftlich nachweisen: mündlich durch eine Video- oder Audiokassette, auf der jedes Gruppenmitglied zu hören ist; schriftlich durch Begleitmaterialien, die beispielsweise das Drehbuch und Hintergrundmaterialien enthalten. Für Gruppen, die mit Latein teilnehmen wollen, ist der mündliche Teil keine Pflicht. Als Wettbewerbssprachen können alle Verkehrssprachen (außer Deutsch) und Latein gewählt werden.

Einige der besonders guten Gruppen werden zur Teilnahme am 10. Sprachenfest nach Baden-Württemberg eingeladen. Dort können sie ihre Arbeiten präsentieren und einen der Festival-Preise gewinnen.

Einzelwettbewerb (Klassen 9 und 10)

Der Einzelwettbewerb richtet sich an sehr gute Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10. Vor allem an einem Wettbewerbstag im Januar 2001 an der eigenen Schule oder an einer Schule im Umland bearbeiten sie mündliche und schriftliche Aufgaben. Die Aufgabenstellungen enthalten leichte und schwierige Teile, so dass sie auch für sehr gute Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung darstellen, gleichzeitig aber allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Spaß an vielleicht ungewohnten Aufgaben vermitteln. Auf diese Weise gelingt es, die beiden Zielsetzungen des Wettbewerbs zu erreichen: Identifizierung und Belohnung sehr guter Schülerinnen und Schüler und Motivierung möglichst vieler Schülerinnen und Schüler zur weiteren schulischen und außerschulischen Beschäftigung mit fremden Sprachen.

Für die beiden Wettbewerbe der Sekundarstufe I hat jedes Land eine(n) Landesbeauftragte(n) benannt, der/die die weitere Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach deren Anmeldung bei der Geschäftsstelle in Bonn übernimmt.

Als Wettbewerbssprachen können im Wettbewerbslauf 2001 gewählt werden: Chinesisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Niederländisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Tschechisch.

Mehrsprachenwettbewerb (Jahrgangsstufen 11–13)

Der Mehrsprachenwettbewerb steht allen Schülerinnen und Schülern der Klassen und Jahrgangsstufen 11–13 offen, die gute Kenntnisse mindestens zweier Fremdsprachen haben. Der Wettbewerb besteht aus vier Runden, wobei die besten einer Runde zur jeweils nächsten zugelassen werden. In der ersten Runde, in der die Aufgaben zu Hause bearbeitet werden können, geht es darum, zugesandte Bildvorlagen auf Kasette zu versprachlichen. Die zweite Runde, zu der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zentralen Orten zusammenkommen, fordert von ihnen die Bearbeitung eines fremdsprachlichen Textes und die Zusammenfassung eines deutschen Textes in der Zielsprache. In der dritten Runde ist eine schriftliche Hausarbeit in der einen und eine Zusammenfassung in der anderen Sprache zu erstellen, während in der Endrunde die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Gesprächen untereinander und mit den Gutachterinnen und Gutachtern zusammenkommen.

Im Mehrsprachenwettbewerb 2001 werden mindestens die folgenden Wettbewerbssprachen angeboten: Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Latein. Es wird versucht, weitere Sprachen anzubieten. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.

Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen und Auszubildende können sich zum Gruppenwettbewerb für Auszubildende anmelden (Anmeldeschluss: 31. Januar 2001).

Preise

Alle Teilnehmer des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen erhalten Urkunden. Die Siegerinnen und Sieger erhalten Bar- und Sachpreise. In die Endrunde des Mehrsprachenwettbewerbs ist ein Auswahlverfahren zur Aufnahme in die Förderung der Studienstiftung des deutschen Volkes integriert. Die ersten Siegerinnen und Sieger werden daher bei Aufnahme eines Studiums an einer wissenschaftlichen oder technischen Hochschule als Stipendiaten in die Studienstiftung aufgenommen.

Der genaue Ausschreibungstext und die genauen Teilnahmebedingungen des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen sind bei der Geschäftsstelle und im Internet (www.bubev.de) erhältlich. Auf der Internet-Seite gibt es auch Aufgabenstellungen der Vorjahre zum Ansehen und Üben. Anmeldeschluss für alle Wettbewerbe ist der 6. Oktober 2000.

Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Postfach 20 02 01, 53132 Bonn, Tel.: 0228/95 915 30, Fax: 0228/95 915 19, E-Mail: fremdsprachen@t-online.de